

## Hilfe für Südindien



In dem südindischen Zivildistrikt von Kanyakumari einer Küstenregion im Staat Talminadu hat der Tsunami besonders gewütet. In den Dörfern dieser Region wohnen viele Katholiken, viele Dörfer sind zerstört. Die Menschen erfahren erste Hilfe auch von Mitgliedern anderer Religionen, alte Gräben sind zur Zeit zugeschüttet. Zwei besonders betroffene Dörfer seien hier eigens erwähnt. Es sind Pillari Thopu und Azhikal. Mehr als 200 Tote sind in jedem Dorf zu beklagen. Die Häuser sind

total zerstört und die Fischerboote vernichtet. Die Menschen leben in Notunterkünften. Dringend benötigen sie wieder eigene Häuser, ein Dach über dem Kopf und Handwerkszeug für die Fischerei um zu Überleben.

Jedes Haus wird etwa 3000 Euro kosten. Es müssten dazu 2000 €uro gespendet werden und die Familie müsste 1000 Euro beitragen, vorausgesetzt, dass der Staat einen Zuschuss gibt. Sonst müsste der ganze Betrag durch Spenden aufgebracht werden. Je nach Eingang der Spenden könnten in jedem Dorf etwa 10 Häuser gebaut werden. Natürlich werden staatliche Stellen und andere Organisationen angesprochen. Sollte der Staat die Kosten ganz übernehmen, dann werden mit den Mitteln Fischerboote und Fischernetze gekauft.

Träger dieses Hilfswerkes ist die Pallottiner-Provinz Indien. Der Koordinator vor Ort ist der Vizeprovinzial Pater Dr. Emmanuel Savariaradimai. Er hat in Deutschland in Vallendar bei mir promoviert und sich schon durch Hilfsaktionen ausgezeichnet, so organisiert er Schulspeisungen und Nähkurse für armen Frauen, damit sie ihren Lebensunterhalt durch Nähen und nicht durch Steinebrechen erwerben können. Auf ihn ist Verlass. Auf dem oberen Bild steht er bei einem Fischer mit den Resten seiner Netze. Für die Arbeit des Hilfswerkes wurde ein Ordensmitglied freigestellt.



Als Diözesanpräses der KAB rufe ich, gemeinsam mit den Mitgliedern der Diözesanleitung alle auf, diese Aktion für arbeitende Menschen zu unterstützen. Das Projekt ist aufgenommen in die Flutwellenhilfe des Bundesverbandes der KAB und beschrieben in Impuls. Verantwortlicher für diese Aktion hier bin ich. Ich habe in Bosnien und im Kosovo schon reiche Erfahrungen mit solchen Aktionen gehabt. Das Geld wird auf dem Diözesankonto der KAB (Vermerk Flutwelle, von dort kommt auch der Zuwendungsbeleg) gesammelt und fließt über die Pallottiner nach Indien. Außerdem erhält diese Projekt auch Mittel aus der Sammlung des Weltnotwerkes. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich erhalte Ergebnisberichte.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Limburg, im Februar 2005



